

Farbtafel 1

Flusslandschaften des Landschaftsraumes Elbe im Land Sachsen-Anhalt

- 1 Aufgrund von Deichbaumaßnahmen beschränken sich die auentypische Lebensräume entlang des Aaland auf einen schmalen Korridor entlang des Flusses. Aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit erfolgte eine Unterschutzstellung.
Garbe-Aalandniederung.
- 2 Die Stadtinsel Havelberg mit dem Dom ist das geistig-kulturelle Zentrum des Elb-Havel-Winkels. Bis etwa 1000 v. Chr. war diese Region bevorzugter Siedlungsraum der Slawen, bis sich im Verlauf der Ostkolonisation Niedersachsen, Flamen und Holländer ansiedelten. Altstadt Havelberg mit Dom und Havel.
- 3 Die Havelniederung stellt sich bis heute als eine reich strukturierte, dünn besiedelte Offenlandschaft dar. In Nähe des von Weiden gesäumten Flusses handelt es sich um feuchtegeprägte Lebensräume wie Röhrichte und Feuchtwiesen, während die vom Hochwasser geschützten Bereiche v. a. ackerbaulich genutzt werden. Blick stromauf zum NSG Stremel, südöstlich von Havelberg.
- 4 Ein sensibles Gleichgewicht - Die Existenz naturnaher, flussautentypischer Strukturen und eine verträgliche Nutzung von Fluss und Aue machen den Charme der Elbelandschaft aus. Gestreckter Elbverlauf bei Arneburg.
- 5 Fließ- und Stillgewässer sind charakteristische Biotoptypen des Landschaftsraumes Elbe. Elbe, Fließgraben und Auengewässer nordöstlich von Dessau.
- 6 Nachdem flussbauliche Maßnahmen an der Mulde unterblieben und sich Uferverbau und Steinschüttungen auf weniger als 50 % der Ufer beschränken, finden dynamische Prozesse wie die Bildung von Prall- und Gleitufern rezent statt. Die Mulde unterhalb Raguhn ist gekennzeichnet durch ihren hohen Auwaldanteil. Eine herkömmliche landwirtschaftliche Nutzung überfluteter, außendeichs gelegener Flächen kann aufgrund der Bodenkontamination nicht stattfinden.
- 7 Im Elbtal zwischen Coswig und Saalemündung befinden sich ausgedehnte, naturnahe Auwälder. Auwald an der Fließgrabenmündung nordwestlich Wörlitz im NSG Krägen-Riß.
- 8 Die Elbauenlandschaft ist bekannt durch ihre großen standortgemäßen Hartholz-Auwälder. Zusammen mit naturnahen Auengewässern stellen sie einen Lebensraum hoher Biodiversität dar. Hartholz-Auwald mit Altwasser in der Kernzone des Biosphärenreservates Mittlere Elbe bei Kühren.

